Nachhaltigkeits-bericht 2022 Zusammenfassung

MAN Energy Solutions
Future in the making

Zukunft nachhaltig unternehmen

Moving Big Things to Zero

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Moving Big Things to Zero“: Aus dieser Mission spricht, dass wir unseren unternehmerischen Erfolg nicht allein an finanziellen Kennzahlen messen. Wir sind davon überzeugt, dass wir nur dann langfristig erfolgreich sein können, wenn wir als MAN Energy Solutions (MAN ES) einen Mehrwert für unsere Umwelt, unser Klima und unsere Gesellschaft erwirken.

Als Anbieter von klimafreundlichen Energielösungen wollen wir deshalb den enormen Hebel nutzen, den unsere Produkte zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bieten. Doch gehen unsere Nachhaltigkeitsbemühungen über die Dekarbonisierung hinaus: Weitere Handlungsfelder, in denen wir im vergangenen Jahr wieder viel erreicht haben, sind Kreislaufwirtschaft, Sorgfalt in der Lieferkette und Mitarbeiterförderung. Unseren ausführlichen **Nachhaltigkeitsbericht 2022** haben wir im Folgenden für Sie kurz zusammengefasst: Lesen Sie hier das Wichtigste über die strategischen Ansätze und Aktivitäten in unseren vier Fokusbereichen.

Dekarbonisierung

Dekarbonisierung durch unsere Produkte und Lösungen

Der Klimawandel und damit die Notwendigkeit zur Dekarbonisierung ist die wohl größte Herausforderung unserer Generation. MAN ES strebt an, sowohl den eigenen CO_2-Ausstoß zu verringern als auch Produkte anzubieten, die die Dekarbonisierung fördern. Hier liegt großes Potenzial: Würden alle von uns versorgten Branchen ausnahmslos unsere Technologien zur CO_2-Reduktion nutzen, würden die weltweiten Treibhausgasemissionen nach unserem Überschlag um rund 10 Prozent sinken.

Wir verfolgen das Ziel, führend bei der globalen Vermeidung, Reduzierung und Kompensation von CO_2-Emissionen zu sein. Bis 2030 werden nachhaltige Produkte und Lösungen den Großteil unseres Geschäfts ausmachen.

Um dies zu erreichen, investieren wir in die Entwicklung von Wasserstofftechnologien und bieten Lösungen für die CO_2-Abscheidung, -Wiederverwertung und -Speicherung (CCUS) an, um auch in Branchen, in denen sich die Emissionen kaum reduzieren lassen, zur Dekarbonisierung beizutragen.

Unsere Retrofit-Lösungen für bestehende Produkte und Anlagen spielen eine Schlüsselrolle in der maritimen Energiewende. Damit verlängern wir nicht nur die Lebensdauer von Motoren und fördern so die Kreislaufwirtschaft, sondern reduzieren auch den CO_2-Ausstoß zum Beispiel durch ein Upgrade auf alternative Kraftstoffe. Damit tragen wir zur Dekarbonisierung von Schiffen und auch Kraftwerken mit langen Lebenszyklen bei. Regulatorische Anforderungen wie der Energy Efficiency Existing Ship Index (EEXI) und der Carbon Intensity Indicator (CII) der International Maritime Organisation leisten dieser Entwicklung Vorschub.

Beispiele für Aktivitäten im Jahr 2022 sind die Fortführung der Entwicklung des Ammoniakmotors, in dem wir eine Schlüsseltechnologie für die maritime Energiewende sehen. Dieser soll bis 2024 verfügbar sein. Seit 2022 bieten wir eine Lösung an, die den sogenannten Methanschlupf bei LNG-Motoren um bis zu 50 Prozent reduziert. LNG gilt als Brückentechnologie für den Übergang von fossilen Brennstoffen auf sogenannte Future Fuels, denn es erzeugt 25 Prozent weniger Emissionen.

Generell haben wir auch im vergangenen Jahr eine deutliche Steigerung des Interesses an emissionsarmen Lösungen für die Schifffahrt festgestellt und konnten unsere klimafreundlichen Kraftstofftechnologien zunehmend kommerzialisieren. Hier ist vor allem der LGIM-Methanolmotor zu nennen, von dem mehr als 100 Motoren verkauft wurden.

Eine weitere Säule unserer Strategie ist der Bau von Großwärmepumpen, die effizient und emissionsarm verschiedene Wärmequellen nutzen. Werden sie durch Strom aus

regenerativen Quellen angetrieben, sind sie nahezu emissionsfrei. Der Markt für Wärmepumpenlösungen verzeichnet ein starkes Wachstum insbesondere im Industriesektor und in der Fernwärme. Hier liegt für unsere Lösungen großes Potenzial.

Ein Leuchtturmprojekt im Jahr 2022 war die Realisierung des neuen Kraft-Wärme-gekoppelten Gasmotorenkraftwerks der Stadtwerke Frankfurt (Oder). Das Heizkraftwerk wird von fünf MAN 20V35/44G Gasmotoren betrieben. Neben 51 MW elektrischer Energie stellen sie auch 50 MW Fernwärme bereit. Zusätzlich installierte MAN ES einen Heißwasserkessel mit einer Kapazität von 20 MW, der die thermische Gesamtkapazität der Anlage auf 70 MW erhöht.

Dekarbonisierung an unseren Standorten

Wir haben uns selbst dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2030 an unseren Produktionsstandorten den CO_2-Ausstoß um 50 Prozent gegenüber 2018 zu reduzieren. Dies umfasst alle direkten und indirekten Emissionen und schließt auch administrative Bereiche und den Betrieb von Testständen ein. Um dies zu erreichen, arbeiten wir kontinuierlich an der weiteren Reduktion unseres Energieverbrauchs und der Effizienzsteigerung. Gleichzeitig maximieren wir den Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen durch den Einkauf von 100 Prozent regenerativem Strom für unsere europäische Standorte und die Nutzung von eigenen Photovoltaikanlagen in China (2022) und Indien (2023).

Kreislaufwirtschaft

Ausrichtung und Strategie

Kreislaufwirtschaft bedeutet, Ressourcen und Energie sparsam einzusetzen und effizient zu nutzen, indem wir langlebige Materialkreisläufe schaffen. So minimieren wir Umweltauswirkungen, vor allem CO_2-Emissionen und Abfall. Wichtige Maßnahmen sind hier unsere Produkt- und Lifecycle Upgrades, Retrofits und der umfassende Service durch unsere Marke MAN PrimeServ: Sie erhöhen die Lebensdauer unserer Produkte und reduzieren gleichzeitig CO_2-Emissionen. Bereits bei der Entwicklung richten wir unsere Produkte und Lösungen auf Wartbarkeit, Reparaturfähigkeit und Möglichkeit zur späteren Umrüstung aus.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf maritimen Anwendungen. Da Schiffe oft über 25 Jahre laufen, spielen Retrofits für “alte“ Motoren eine entscheidende Rolle. Unser Antrieb für derzeit rund 22.000 Schiffe bietet großes Potenzial für klimafreundliche Umrüstungen, die bei einem Betrieb mit alternativen, umweltfreundlichen Kraftstoffen wie Methanol oder Ammoniak bis zu 86 Millionen Tonnen CO_2-Emissionen pro Jahr reduzieren könnten. Diese Situation hat eine starke Nachfrage nach unseren Retrofits für Schiffsmotoren der Bestandsflotte, aber auch von Anlagen in Kraftwerken oder Industrieanwendungen, erzeugt.

Auch im eigenen Geschäftsbereich haben wir 2022 Erfolge in puncto Kreislaufwirtschaft erzielt. So haben wir Lean Management an unserem Hauptstandort Augsburg stärker mit unserem Nachhaltigkeitsanspruch verknüpft. Dies zielt auf eine kontinuierliche Kostenreduktion, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung in Produktion und Verwaltung ab. Wir integrieren Umwelt- und Klimaschutzaspekte in die Bewertungen unserer Produktionsprozesse und fördern den Austausch von Erfahrungen und positiven Beispielen zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung zwischen unseren Standorten.

Verantwortung in der Lieferkette

Ausrichtung und Strategie

Als großes Produktionsunternehmen tragen wir eine erhebliche Verantwortung für unsere externen Lieferkette und unseren eigenen Geschäftsbereich. Selbstverständlich erfüllen wir diese Verantwortung durch die Befolgung von regulatorischen Standards, aber auch durch weitergehende freiwillige Selbstverpflichtungen. Diese setzen wir durch Programme und Initiativen um.

Im Jahr 2022 wurde unsere Arbeit in diesem Bereich durch das neu eingeführte „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ (LkSG), das ab dem 1.1.2023 in Deutschland in Kraft trat, stark beeinflusst. So haben wir die relevanten MAN ES Richtlinien und Anweisungen in Bezug auf die zu schützenden Werte innerhalb eines konzernweiten Projekts überprüft und angepasst. Damit stellen wir neben hohen Anforderungen an den Arbeits- und Umweltschutz sicher, dass weder intern noch extern Menschenrechtsverletzungen wie Sklaverei, Diskriminierung oder Kinderarbeit auftreten. Im Jahr 2022 wurden dazu 58 Standorte und Tochtergesellschaften von MAN ES befragt, um mögliche Schwachstellen zu ermitteln.

Ein weiterer Fokus lag darauf, die Anforderungen des LkSG mit unseren bereits bestehenden Maßnahmen, Prozessen und Initiativen abzugleichen und beides aneinander anzupassen. Ein Kernelement, das bereits 2021 erarbeitet wurde, ist der vierphasige Risikomanagement-Prozess, der viele vorhandene Maßnahmen aufgreift, diese um die neue Gesetzgebung geforderten Aktionen ergänzt und beides zu einer neuen Systematik zusammenführt. Im Jahr 2022 stand nun die praktische Umsetzung dieses Konzeptes im Vordergrund.

Mitarbeiterförderung

Ausrichtung und Strategie

Bis Ende 2023 setzt MAN Energy Solutions das Programm "Performance 2023" um. Es verfolgt das Ziel, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu sichern und die Transformation zu einem Anbieter klimafreundlicher Lösungen für die maritime Industrie, Energiewirtschaft und Industrieproduktion voranzutreiben. Somit hat „Performance 2023“ auch im Jahr 2022 die Strategie, Ziele und Aktivitäten im Bereich Human Resources beeinflusst. Hierbei geht es vor allem darum, die Mitarbeitenden eng in den Veränderungsprozess einzubinden und sie individuell zu fördern.

Ein wichtige Rolle in diesem Prozess spielte die 2021 gestartete deutsche Qualifizierungsinitiative, die 2022 fortgeführt wurde. Ihre Aufgabe ist es, Kernkompetenzen im Unternehmen zu sichern und zukunftsorientierte Fähigkeiten zu entwickeln. Viele der 2021 in Deutschland durchgeführten Maßnahmen wurden 2022 international ausgebaut.

Die internationale Trainingsinitiative "Driving Change@MAN ES", die im Herbst 2022 ausgerollt wurde, vermittelt Führungskräften weltweit Kompetenzen im Umgang mit Veränderungen.

Die "Future Makers"-Initiative, Teil des Transformationsprozesses, wurde 2022 in Deutschland und international umgesetzt, um Mitarbeitende in die Transformation einzubeziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2022 auf Diversität: MAN ES strebt eine Kultur der Vielfalt und Akzeptanz an, um optimale Arbeitsbedingungen für alle zu schaffen und die Attraktivität als inklusiver Arbeitgeber zu steigern. Die Vielfalt der Belegschaft in Bezug auf Alter, Geschlecht, Herkunft, Behinderung, Weltanschauung und andere Aspekte weiter zu stärken wurde daher in den Fokus gerückt. Dies umfasst etwa die Schaffung eines inklusiven Umfeldes mit maßgeschneiderten Arbeitsbedingungen und den Abbau von organisatorischen Hemmnissen. MAN ES setzt sich zudem das Ziel, die Frauenpräsenz sowohl im Unternehmen als auch im Management zu erhöhen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

MAN Energy Solutions
Future in the making

Unseren ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2022 lesen Sie hier.